

Ein gelungener Umbau !



Der Pfarrstadel in Gottesthal wurde zu einem Wohnhaus umgebaut. Ein gutes Beispiel für die Weiterverwendung von ungenutzten Stadeln.

Foto: Ekart Hartmann

Willkommen
zur neuesten Ausgabe
der
Stadelfenster-Ziegel-Post!

Bericht des Obmannes

Lieber Vereinsmitglieder und Freunde unseres Vereines!

Das Jahr 2019 geht zu Ende und es ist Zeit für unseren Verein eine Bilanz zu ziehen.

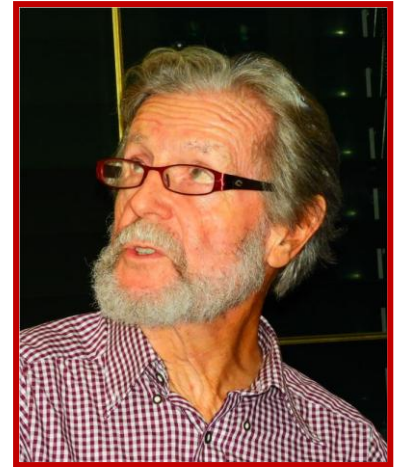
Wir waren erfolgreich, mit einer Ausnahme (Emmersdorfer Schloßstadel) .

Finanzen

Die finanzielle Basis unseres Vereines ist gesund. Wir arbeiten sparsam und ehrenamtlich, das heißt wir verrechnen keine Kilometerkosten, Telefonkosten und Honorare etc.

Dank Ihrer Mitgliedsbeiträge können wir die Vereinsarbeit durchführen.

Herzlichen Dank für die pünktliche Bezahlung (leider gibt es auch hier ein paar Ausnahmen).



Aktivitäten

Unsere Arbeit und das Engagement für die Stadelfenster und den Baustoff Ziegel wird zunehmend geschätzt und wir werden auch zur Mitarbeit in div. Projekten eingeladen. Stadel werden renoviert (sh. Titelbild dieser Ausgabe der Stadelpost) und das Bewusstsein für dieses Kulturgut steigt.

Nur bei notorischen Kulturverweigerern (zum Beispiel in der LH Klagenfurt) wurden Kulturgüter abgerissen.

Auch die Stellungnahme des Bundesdenkmalamtes zum Aufheben des Denkmalschutzes für den Emmersdorfer Schloßstadel hat bei uns Unverständnis hervorgerufen.

Mitglieder

Mit der Mitgliederentwicklung können wir mehr als zufrieden sein. Wir haben derzeit 68 Mitglieder, das ist für so einen spezifischen Verein, wie wir, sehr viel.

Auch die Teilnahme am Vereinsgeschehen, Stadelfahrten Mitgliederversammlung ist hoch.

Herzlichen Dank auch an meine Kollegen/innen im Vorstand.

Sie haben in ihrem Aufgabenbereich vorzügliche Arbeit geleistet.

Vorstand

Leider verlassen uns zwei Vorstandsmitglieder.

Die Herren Reinhold Gasper und Mag. Dr. Andreas Kleewein sind nicht mehr im Vorstand

Auch hier nochmals vielen Dank für die ausgezeichnete Arbeit im Verein.

Bei der Generalversammlung am 25.11. wurden ihnen dafür die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Herr Mag. Dr. Kleewein steht dem Verein als Ziegelreferent weiter zur Verfügung und wird die Arbeit wie bisher fortsetzen.

Zur Verstärkung unseres Teams konnten wir 2 Damen gewinnen:

Frau Hiedegard Spendier als Vorstandsmitglied und

Frau Karin Müllner als Obmannstellvertreterin .

Herzlich willkommen im Team, ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Homepage

Unsere neue Home-Page neben der Stadelpost als wichtiges Bindeglied zwischen Verein und Mitgliedern ist aktuell und wird gerne angesehen und dient auch anderen Nutzern zur Kontaktaufnahme mit uns.

Unsere Sammlungen

Auch bei unseren Sammlungen konnten Fortschritte erzielt werden.

- Die Fotosammlung im Landesarchiv wurde aufgearbeitet ist nun online und kann über das „KLAIS“ Landesarchivsystem abgerufen werden.
- Die Ziegelsammlung ist nach dem Schließen des Landwirtschaftsmuseum nunmehr in die Bestände des Landesmuseum „Rudolfinum“ übernommen worden und lagert gut verwahrt im Sammlungs- und Wissenschaftszentrum.

Innen, liebe Vereinsmitglieder, wünsche ich Frohe Festtage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020

Dieter Müllner
Obmann

Fachbereich Stadelfenster
von Ingeborg Müllner

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Stadelvereins!

Kaum ist die große Generalversammlung vorüber, die in meinen Augen ein sehr schöner Erfolg war. Sehr schön deshalb, weil so Viele unserem Ruf gefolgt sind und alles so herzlich und harmonisch abgelaufen ist. Der Austritt unserer Vorstandsmitglieder Gasper und Kleewein ist zwar sehr schmerzlich, aber sie haben versprochen, uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Unsere Tochter Karin hat sich bereit erklärt, unserem Verein, wenn Not am Manne (besser gesagt Frau) ist, beizustehen, obwohl sie selbst unter großem Zeitdruck steht, da sie sich selbständig gemacht hat. Siehe " www.filzundkraut.at " und auch 2 studierende Söhne zu versorgen sind.



Im Zusammenhang mit unserer Sitzung möchte ich unserem Schriftführer, Herrn DI. Ekart Hartmann ganz herzlich danken, der so schnell und professionell das Protokoll zur Durchsicht gesandt hat und sich bereits an die Zusammenstellung unserer alljährlichen Stadelpost macht. Nachdem bei der Hauptversammlung alles lang und breit durchgesprochen wurde, ist auch er in der Klemme und bittet uns um die gewohnten Beiträge.

Nachdem mir unser Verein sehr am Herzen liegt und ich eigentlich die Schuldige bin, die all diese Arbeit hervorgerufen hat, wäre ich schon am liebsten in der Nacht aufgestanden, um einen Bericht für diese Zeitung zu bringen. Also nochmals vielen, vielen Dank Herrn Hartmann, der so unermüdlich für uns arbeitet.

Meine Arbeit mit den Stadeln besteht schon so ungefähr 40 Jahre, wo ich angefangen habe, in ganz Kärnten herumzufahren, Stadel zu suchen, zu fotografieren und mit den Besitzern zu sprechen. Erlebt habe ich unendlich viel und meist sehr viele liebe Bekanntschaften mit Stadelbesitzern begonnen. Damit will ich sie nicht mehr belästigen.

Dr. Schinnerl war aber damit total überfordert und konnte diese Kiste einfach nicht übernehmen, da er keinen Platz dafür hatte. So mussten wir sie unverrichteter Dinge wegbringen und auf der Deponie in Poggersdorf zwischenlagern, dies aber im Freien und nur provisorisch zugedeckt. Das war uns nach einiger Zeit zu unsicher und so baten wir, dass diese Kiste wieder nach Wolfsberg zurückgebracht wurde.

Nach langen Bemühungen hat sich das Lavantmuseum gemeldet, dass sie ein solches Fenster übernehmen würden, wenn wir es dort aufbauen. Unser Bauexperte, Herr Erich Robatsch fuhr mit mir mehrmals hin und es wurden uns anfangs Plätze zur Verfügung gestellt, die für ein so zartes, gotisches Ziegelfenster undenkbar waren. Ich hatte im Vorraum endlich einen wunderschönen Platz gefunden, der zwar in meinen Augen zu den Metalltüren nicht unbedingt passte, es dennoch schön zur Geltung kommen würde, aber der Chef, Herr Dr. Pucker, war nicht anwesend und so konnte nichts entschieden werden. Ich muss ehrlich sagen, ich war mit meinen Nerven am Ende und bei der Heimfahrt bei argem Regen flossen auch meine Tränen neben unserem Erich Robatsch und ich sagte ihm, dass ich endgültig aufgebe. Da war er es, der mir sagte: „Aufgeben tut man einen Brief oder ein Paket, nicht aber eine Sache, an der man so hängt. Du würdest es immer wieder bereuen.“ Da kam auf der Heimfahrt ein Anruf, wo Herr Dr. Pucker sagte, dass wir mit dem Aufbau beginnen können!!!

Gesagt, getan. Herr Robatsch, der in Ludmannsdorf wohnt, kaufte alle nötigen Materialien, brachte Decken, alte Teppiche und Putzmaterial, um nur ja keinen unnötigen Schmutz zu verursachen und fuhr jeden Tag von daheim nach Wolfsberg und begann mit dem Aufbau. Es wurde eifrig fotografiert und löste Begeisterung aus, bis plötzlich ein Beamter der Stadtwerke erschien und den sofortigen Abbau des Fensters forderte. Unter dem Boden ist eine Fußbodenheizung eingebaut und die würde das Gewicht nicht aushalten.

Das war´s!

Wir bekamen von den Stadtwerken zwar nach einiger Zeit die Ausgaben ersetzt, aber seither sind diese Fenster für mich nur mehr eine unendliche Geschichte – so dachte ich jedenfalls.

Ja, das dachte ich nur!!!! Herr Dr. Kraxner ist vor einigen Wochen verstorben und jetzt ist Dr. Hasso Hohmann besorgt, was mit diesen Kisten geschieht und wer sollte sich darum kümmern?

Ich muss ehrlich sagen, dass ich unserem Freund in diesem Falle nicht mehr viel helfen kann und will. Ich schaffe das nicht mehr. Er meinte, dass das Denkmalamt doch sicher Interesse daran haben würde, aber da kann ich ihn nur enttäuschen. Nach Meinung unseres Bauexperten sind diese Ziegel damals schon mehr als arg beisammen gewesen und haben die Transporte wohl kaum gut überstanden. Ich weiß nicht, wer seine Erben sind, wer diese Kisten übernehmen würde usw. Vielleicht bemüht sich Dr. Hohmann darum und wird sie bei sich in Graz aufstellen. Ich bin jedenfalls am Ende meiner Weisheit und kann mich nur mehr für unseren Verein einsetzen, was ohnehin genug Arbeit, aber auch sehr viel Freude bereitet.

Ich hoffe sehr, dass ich sie mit einem „kleinen“ Teil dieser „unendlichen Geschichte“ nicht zu sehr gelangweilt habe, aber sie sollen wissen, dass es unendlich viel Arbeit und Anstrengung kostet und jeder Misserfolg wie dieser oder jetzt der Emmersdorfer Stadel an meinen Nerven und vor allem an meiner Seele mehr als kratzt und kränkt.



Ihre Stadelguckerin
Ingeborg Müllner

Fachbereich Ziegel

Unsere Ziegelsammlung

Unsere Ziegel sind bereits ins neue Depot (Rudolfinum-Sammlungs & Wissenschaftszentrum) übersiedelt. Sie wurden in solide Kisten (keine Pappkartons!) verpackt, beschriftet und inventarisiert. Nur bei Ausstellungen werden sie herausgenommen und gezeigt. Auch die anderen Sammelstücke, wie Pflüge etc. wurden in das neue Depot gebracht.

Ziegelei Schütz

Von der Ziegelei Schütz gibt es einen neuen Modell

Ziegelei Ludwig Goliath

Neue Ziegel aus der Ziegelei Ludwig Goliath von Müllner an Kleewein übergeben. Diese erhielten sie von Fam. Schnitzer und weisen verschiedene Formate und Kennungen aus.

Ziegelei Falkinger



Alois Falkinger betreibt seine Ziegelei wieder alleine, da seine Tochter zur Zeit in Jordanien arbeitet. Er hat seiner Werkstatt neue Elemente zur Gestaltung gebaut und so der Ziegelei ein neues Aussehen gegeben.



"Ziegelfund"

Beim Abtrag des Schlotes des Fernheizwerkes in Klagenfurt konnte das Ehepaar Müllner ziegel erstehen, die gegen eine Spende verkauft wurden. Doch durch die Abtragungsart - der Schlot muss händisch abgetragen werden, da eine Sprengung wie in der Senffabrik nicht möglich, bzw. zu gefährlich wäre - die Ziegel werden nämlich in den Schlot geworfen und zerbrechen dabei leider. Doch unsere Stadelguckerin hat ihre Beziehungen spielen lassen und es wird möglich sein ganze Ziegel zu bekommen und diese dann unserer Ziegelsammlung zuzuführen.

Medien

Medial war im letzten Halbjahr nicht viel los, wenn man von den Berichten über den Biobauer Erschen und den Bericht von den heimischen Vögeln unseres Ziegelexperten Dr. Kleewein absieht. Diese Berichte der "Kleinen Zeitung" habe ich schon unseren Mitgliedern per E-Mail zukommen lassen.

Die Causa Emmersdorfer Stadel war medial mit den Berichten vom Abriss abgetan und weitere Informationen gab es anscheinend nicht.

Zu erwähnen wäre nur der Bericht über unsere Metnitzer Stadelfahrt, der von Ingeborg Müllner verfasst wurde und im "Kulturspiegel" erschien.

Was hat sich noch ereignet?

Protokoll der Generalversammlung

Das Protokoll liegt dieser Stadelpost bei, denn jedes Mitglied muss/soll über die Vereinsgeschehnisse informiert sein. Darin lesen Sie über die vielen Aktivitäten des Vereins der letzten zwei Jahre, weshalb die jetzige Ausgabe der Stadelpost etwas dünner ausfällt wie sonst gewohnt. Aber in diesem Protokoll steht sehr viel zu lesen und informiert Sie bestens.

Emmersdorfer Stadel

Constantin Staus wurde gefragt, ob er mit Herrn Prim. Hochfellner noch etwas unternehmen wird und er hat gesagt, dass für ihn der Fall noch nicht abgeschlossen ist. Angeblich wollen sie gemeinsam noch immer klagen. Der Stadel ist leider trotzdem verloren. Die Wohnungen sind oben anscheinend noch immer nicht ganz verkauft und das Grundstück wächst lt. Herrn Dr. Leute immer mehr mit Unkraut zu. Wir haben uns davon überzeugen können.

Neuer Verein in Klagenfurt

Frau Nicolini, eine ehemalige Professorin an der Uni Klagenfurt hat einen Verein gegründet, wo sie verschiedene Dinge in Klagenfurt aufdecken will. Sie wollte mich dazu holen, aber ich habe abgelehnt, weil ich nicht noch mehr machen kann. Ich habe aber eine sehr gute Anlaufstelle, wo ich Missstände melden kann und sie ist sehr froh darüber. Ich sage immer, dass wir als Bürger nicht alles einfach hinnehmen müssen und sie ist mit ihren Mitstreitern anscheinend sehr rührig.

Stadelfenster Quiz

Ich hätte mir gewünscht, dass mehr Mitglieder an diesem Quiz teilnehmen würden...

Die Frage war nicht schwer zu beantworten und hätte sicher nur ein paar Minuten gedauert die Homepage zu durchstöbern. Schwierig war die Frage nur für diejenigen, die keinen Anschluss an das Internet haben und nicht bei der Stadelfahrt dabei waren.

Die Lösung war der Ort **KRAIG**. Ein dreigeteiltes Fenster mit verschiedenartigen "Füllungen"



Die Preise waren attraktiv und sicher lohnenswert mitzuspielen.

Geplante Aktivitäten für 2020

Oberdrauburg

Ein Besuch von Oberdrauburg wäre schön. Herr Prof. Jochum würde eine Stadtführung machen und uns den Ort mit seinen revitalisierten Gebäuden zeigen. Anreise per Bahn/Bus ist im Gespräch. Genaueres werden wir noch bei einer Vorstandssitzung festlegen.

Stadelfahrt

Die nächste Stadelfahrt ist in Planung und diese wollen wir erst im Herbst machen und wird uns in das Unterland bis fast zur Grenze nach Slowenien führen. Es sind sehr viele schöne und interessante Stadel dort und auch Kultur ist wieder eingebaut.

Interna

Neue Mitglieder

Durch die unermüdliche Initiative von Frau Ingeborg Müllner ist es uns wieder gelungen neue Mitglieder zu begrüßen:

- **Irmtraud Gruber**
- **Gutrune Paulini**

! Herzlichst willkommen in unserem Verein !

Neue Vorstandsmitglieder

Auf der 7. Generalversammlung wurde der neue Vorstand gewählt. Da unsere langjährigen Vorstandsmitglieder GR Reinhold Gasper und Dr. Andreas Kleewein den Vorstand verlassen, mussten zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden werden. Diese wollen wir Ihnen hier vorstellen:

Karin Müllner
Obmann Stellvertreterin



Hildegard Spendier
Vorstandsmitglied

! Willkommen im Vorstand und auf gute Zusammenarbeit !

Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag stellt ein wesentliches Einkommen unseres Vereins dar, der anfallende Kosten des laufenden Jahres abdecken soll, weshalb die

Einzahlung am Beginn des Jahres

erfolgen soll.

Alle Jahre das gleiche Lied. Jene Mitglieder, die noch nicht ihren Mitgliedsbeitrag für 2019 geleistet haben, werden wieder mit eigenem Schreiben (**sehr aufwendig !**) aufgefordert den Mitgliedsbeitrag zu begleichen (Erlagschein liegt bei).

Daher meine Bitte um **ehebaldigste Begleichung** - das Jahr ist so gut wie um !
Verwenden Sie doch einfach einen Dauerauftrag (SEPA-Mandat) und Sie müssen nie mehr daran denken !

Serien:

"Fachausdrücke"

In der beiliegenden "Fachausdrücke" berichte ich diesmal von den verschiedenen Ziegelarten, die für die Gestaltung der Ziegelgitterfenster verwendet werden.

"Wissenswertes"

entfällt diesmal wieder.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse !



Gefrorenes Eisgebilde in Form eines Weihnachtsbaumes - Feitzergrabenbach / Sattendorf
foto: Ekart Hartmann

**Wir wünschen ruhige besinnliche Feiertage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Anhang

Kulturspiegel
Oktober 2019

Bezirksleben - Ortsleben - Vereinsleben

Kärntner Stadelfahrt ins MetnitztalVerein Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum am 18. Juni 2019
von Ingeborg Müllner

Lange hatten wir uns auf diese Fahrt vorbereitet, alles abgefahren und bei den Stadeln, die wir besuchen wollten, die Besitzer*innen besucht und gebeten, uns eine kurze Beschreibung ihres Anwesens zu geben. Die ersten Stadeln waren in Tschirnig, wo Herr Dr. Slamanig, ein langjähriges Mitglied unseres Vereines schon auf uns wartete, uns herzlich begrüßte und einen ausführlichen Bericht über sein Anwesen, vlg. Hanne gab. Herr Dr. Slamanig ist sehr stolz auf seine Stadel, die er mit viel Liebe und Mühe hergerichtet hat. Sie dienen derzeit nur mehr als Unterstand für die Schafe. Er ist der Meinung, daß so ein altes Kulturgut für unser schönes Kärnten einfach erhalten bleiben muß. Er erzählte auch von der 1000 Jahr-Feier in Tschirnig, wozu wir auch eingeladen wurden.

Weiter ging es in Richtung Friesach nach Siebenaich, zum Anwesen der Fam. Hochsteiner, vlg. Wirt, wo leider niemand anwesend war. Die Stadel wurden bereits dem Sohn übergeben und werden leider nicht mehr für Vieh verwendet. Die Zufahrt war für den Bus eine Herausforderung, aber alle waren von der Größe dieses gesamten Anwesens beeindruckt. Auf der anderen Seite der Straße ging es zum weiteren Besitz der Familie Hochsteiner, einer ehemaligen Steinbierbrauerei.

Die nächste Station war Landbrücken 5, Gem. Dürnfeld, bei der Fam. Flatnitzer. Da wurde uns schon angekündigt, daß der Besitzer selbst nicht anwesend sein wird können, da gerade viel Arbeit auf den umliegenden Feldern sein wird. Der junge Bauer hatte mir einstmals sogar eine CD über seine Masterarbeit zugesandt, wo er betont, daß er sehr viel auf das Althergebrachte Wert legt und seinen Hof unbedingt in der alten Form erhalten möchte. Es ist wirklich ein Musterbeispiel dieser fleißigen Familie. Er betonte auch, daß dieser Stadel einst so gebaut wurde, daß auch heute noch mit einem Traktor eingefahren werden kann. Ein Ab-Hof-Verkauf in Selbstbedienung ist ebenfalls vorhanden. Eine riesige Anzahl Schweine begrüßte uns lautstark. Die anwesende Hausfrau sagte uns, daß schon mehrere Kinder auf die Nachfolge warten.

Nun geht es weiter in Richtung Friesach, wo wir die Durchfahrt durch diese wunderschöne Altstadt gewählt haben. Unser anwesen-

des Mitglied, Herr Falkinger von der letzten Handziegelei in Kärnten, erzählte uns, daß er dort bei einem wunderschönen alten Haus direkt neben der Straße vor Jahren bunte Ziegel angebracht hat, die heute noch das alte Gebäude schmücken.

Nun ging es nach Engelsdorf zum Hof der Fam. Schurz vlg. Haslmor, wo wir unseren Besuch angekündigt hatten. Wir wurden von den Hausherrn freudig begrüßt und mit Apfelsaft und Most versorgt. Der wunderschöne Stadel ist einfach ein Prunkstück und wurde vom Besitzer selbst mit viel Liebe und Fleiß renoviert. Er erzählte voll Begeisterung von seinem Erbhof und dann stand er auf einmal mit einem selbstverfaßten Gedicht über unseren Verein und unsere Arbeit vor uns und las uns das voll stolz vor. Wir waren alle tief beeindruckt. So etwas hatten wir noch nie erlebt. Nochmals vielen herzlichen Dank dieser lieben Familie. Die Zeit drängte und wir mußten unsere Fahrt fortsetzen. Aus zeitlichen Gründen hatten wir uns schon entschlossen, die Fahrt nach St. Stefan auszulassen.

Einen kurzen Pausenstopp hatten wir in St. Salvator in der Dorfbäckerei eingeplant, wo wir auch im Vorbeifahren das Porschemuseum sehen konnten. Leider ging eine Fahrt zur Fam. Wachernig, vlg. Oberer Elcher am Hang, nicht aus, weil der Bus diese Strecke nicht schaffte.

Auf ging es nun vorbei an etlichen älteren Stadeln hinauf nach Grades, zur Wehrkirche St. Wolfgang, wo wir bereits eine Führung ausgemacht hatten. Diese riesige Wehrkirche ist einfach gewaltig und hätte in diesem Dorf

niemand vermutet. Die Begleiterin hat uns sehr viel über dieses tolle Bauwerk erzählt.

Zurück ging es dann endlich zum Schloß Grades, wo es zuerst einen kleinen Schock gab, da der Schloßbesitzer angeblich noch nicht hier war. Aber kaum hatten wir bei den aufgestellten Tischen Platz genommen, kam Constantin Staus-Rausch mit einem herzlichen Lächeln und begrüßte alle Teilnehmer*innen. Seinen Dackel Leopold hatten sofort alle ins Herz geschlossen. Wir hatten uns dazu entschlossen, das Mittagessen in diesem romantischen Innenhof einzunehmen, wo eine Familie aus der Nachbarschaft schon die berühmten Gradesser Nudeln vorbereitet hatte und nach der mehr als interessanten Führung durch den Schlossherrn gab es noch die berühmte Kardinalschnitte und Kaffee. Nach längerem geselligen Zusammensitzen verabschiedeten wir uns von diesem Schloss, mit dem stolzen Besitzer und fuhren zum Abschluß noch nach Ingolsthal zur Fam. Lassacher, vlg. Gatterer.

Keiner hatte geahnt, daß es in diesem abgelegenen Tal noch so einen riesigen, ausgefallenen Stadel gibt und dazu so fleißige Menschen am Werk sind. Nach einer ausgiebigen Besichtigung und Erklärung des Hausherrn, der uns auch noch in sein kleines E-Werk führte, saßen wir zu einem Abschlußtrunk im ehemaligen Gastzimmer zusammen.

So voll der vielen Eindrücke hatten wir beschlossen keine weitere Station mehr zu machen und fuhren direkt zurück nach Klagenfurt. Ein mehr als beeindruckender Tag ging somit zu Ende.



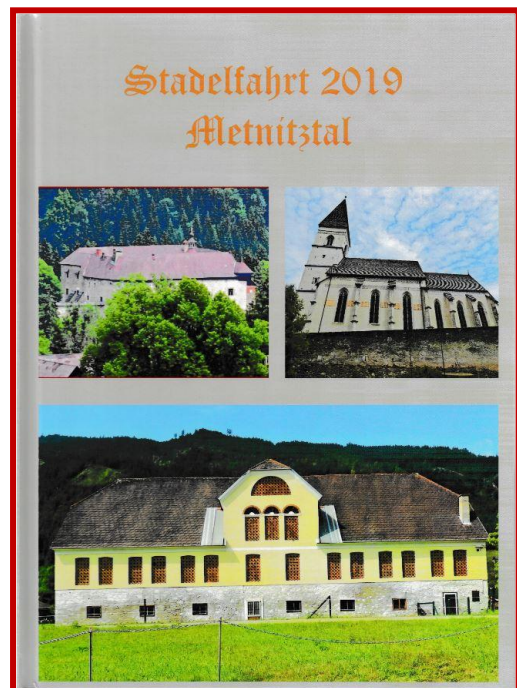
KulturSpiegel 27 |

Aus unserer Bibliothek

Erinnerungsbuch von unserer Metnitztal Stadelfahrt 2019

herausgegeben von
Dieter/ Ingeborg Müllner

Infos bei Dieter und Ingeborg Müllner
Tel.: 0664 2622079 oder
0664 9954324



Österreichs gefährdetes Kulturerbe Vom Umgang mit historischen Bauten

herausgegeben von
Wolfgang Burghart
Gerhart Hartenberger

Infos bei Dieter und Ingeborg Müllner
Tel.: 0664 2622079 oder
0664 9954324



**Diese Bücher sind eine kleine Anregung - schenken Sie ein gutes
Buch zu Weihnachten Ihren Lieben.**